

1/2025
Januar / Februar

25. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf



Quelle: KI-generiert mithilfe bing.com/images/create

Chemnitz zwischen Kulturhauptstadt und Rotstift

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne und so freuen wir uns normalerweise aufs frische Jahr, auf die Zeit mit Ihnen, in Chemnitz, im KaSch-Gebiet. Auf's Jahr 2025 freuen wir uns schon lange, ist es doch lang vorbereitet, ein Jahr der Ernte, der Kultur, des Miteinanders. Nun haben wir jedoch Bauchschmerzen vor Sorge. Weder die Stadt Chemnitz, der Freistaat Sachsen, noch die Bundesrepublik Deutschland verfügen über Haushalte – sie alle kündigen an, sparen zu wollen und

zu müssen. Auch bei uns. Am stärksten betroffen: Kinder, Jugendliche, Frauen, im Sozialbereich und im Miteinander, z.B. in der Bürgerplattform. Auch davon soll neben den schönen Dingen, die sind und die kommen, diese Ausgabe erzählen. Bleiben wir wachsam, solidarisch – und ja, doch, auch hoffnungsvoll. Auf ein interessantes neues Jahr 2025.

Ihr KaSch-Redaktionsteam

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Bürgerzentrum im Spannungsfeld: Erfolge feiern, aber auch Rückschläge meistern
- Stadtteile in Bewegung: Was ist 2024 in Schloßchemnitz, Altendorf und auf dem Kaßberg passiert?
- Frauenzentrum vor dem Aus: Das Programm für 2025 steht, doch die Zukunft ist ungewiss
- Kältebus im Einsatz: Wer hilft Obdachlosen nachts und was treibt sie an?
- Büchlein tausch Dich: Überall im KaSch-Gebiet verstecken sich kleine Bücherschränke, ein Verein hat sie gesammelt
- Frischer Wind in der Jugendarbeit: Die neuen Gesichter in Heilse und LP²
- Altersweisheit gegen Streit-hammel: Senioren sollen an Schulen vermitteln
- Aus Pferdestärke wird Menschenkraft: Warum Lokomotiven fernab der Schiene in Chemnitz Tradition haben

und vieles mehr...

KINDER-INTENSIVPFLEGE



Unser **speziell ausgebildetes und fachlich geschultes** Pflegeteam betreut behandlungs- und grundpflegerisch intensivpflegepflichtige Kinder in der vertrauten häuslichen Umgebung sowie auch in Kindertages- oder Schulinrichtungen.

Die **Lebensqualität der Kinder** kann somit erhöht, die soziale Integration und selbstbestimmte Teilhabe am Leben positiv beeinflusst und den Eltern eine notwendige und kompetente Unterstützung und **Entlastung** zur Seite gestellt werden.

☎ +49 371 227404 ➤ sozialstation@heimggmbh.de

Unterstützung gesucht



In Chemnitz suchen wir für die 1:1-Betreuung eines Säuglings in Teilzeit oder Vollzeit ab sofort eine **Pflegefachkraft** (m/w/d).

www.heimggmbh.de/stellenangebote/pflegefachkraft-w-m-d-einsatzort-chemnitz/

UNSERE SOZIALSTATION SÜD

Selbstständigkeit in eigener Häuslichkeit

In den eigenen vier Wänden fühlt man sich doch am wohlsten. Die vertraute Umgebung – keiner möchte auf „sein Zuhause“ verzichten.

Unser **ambulanter Pflegedienst** unterstützt hilfe- und pflegebedürftige Menschen **direkt in ihrem Zuhause** und ermöglicht es ihnen damit, **in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben**. Das erhält ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der eigenen Häuslichkeit und schafft gleichzeitig Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

Das können wir für Sie tun:

Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI ■ Entlastungsleitungen und hausnahe Dienstleistungen, Verhinderungspflege ■ Grundpflege nach SGB XI: u. a. allgemeine Körperpflege wie Waschen, Duschen oder Baden, Zubereiten von Mahlzeiten, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, Sondenkost bei PEG, Darm- und Blasenentleerung, Mobilisation ■ Behandlungspflege nach § 37 Abs. 2 SGB V: u. a. Gabe von Medikamenten, Injektionen, Wundverbände, Dekubitusversorgung ■ Vermittlung zum Hausnotrufdienst



Unterstützung gesucht



Für den ambulanten Pflegedienst der **Sozialstation Süd in Chemnitz** suchen wir zur vorerst befristeten Einstellung in Teilzeit eine **Pflegehilfskraft** (w/m/d)
www.heimggmbh.de/stellenangebote/pflegehilfskraft-w-m-d/

☎ +49 371 227404 ➤ sozialstation@heimggmbh.de



Festliche Premiere

Der Duft von Waffeln, Glühwein und Bratäpfeln durchwehte am 29. November den Luisenplatz. Unter der Führung des Bürgerzentrums Leipziger Straße mit Unterstützung von Unternehmen wie Schlau.Mieten.de und der GGGmbH wurde das gesamte Gelände liebevoll weihnachtlich dekoriert, mehrere Pagoden und Wagen, bespielt von Vereinen wie dem Domizil, Kraftwerk e.V. und Gastro. Auch eine Bühne lockte mit Musik, Theater, Märchen und Mitmachaktionen. An diesem Tag wurde auf dem Luisenplatz erstmals mit einem festlichen Pyramidenanschieben die Weihnachtszeit in Schloßchemnitz eingeläutet. Die fast 1000 Besucher*innen – nicht nur, aber auch, aus der Nachbarschaft – zeigten sich in einem einig: 2025 soll es eine Wiederholung geben. (Text: Saho, Bilder: buelei39)



Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

Aaron Bestattungen
Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz

aaron-bestattungen.de

BESTÄTTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

ANZEIGE

Wer soll den Friedenspreis 2025 bekommen?

Noch bis zum 15. Januar können sich Menschen für den 22. Chemnitzer Friedenspreis bewerben oder andere dafür vorschlagen.

„Der Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V. und die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz verleihen seit 2004 den Chemnitzer Friedenspreis. Alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, Vereine und Initiativen werden hiermit aufgefordert, geeignete Personen und Projekte vorzuschlagen. Auch Selbstbewerbungen sind möglich.“

Der Chemnitzer Friedenspreis ist ein zivilgesellschaftlicher Preis, bei dem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Preisträger aus ihrer Mitte kü-

ren. Geehrt werden Menschen, Organisationen, Projekte und Initiativen, die ehrenamtlich und nachhaltig für Grundwerte wie Toleranz und Demokratie eintreten, die Integration verschiedener Kulturen als wesentlichen Bestandteil unseres Zusammenlebens betrachten, gegen jede Form von Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Position beziehen, aktive Friedensarbeit leisten sowie ein gewaltfreies Miteinander fördern und unterstützen und mit ihrem Tun Vorbild im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit sind.“ (saho)

Weitere Informationen zu Preis und Bewerbung unter <https://bv-fuer-chemnitz.de/>

Wo ist nur das Wasser hin?

Im Schloßteich ist der Wasserstand gerade sehr niedrig, an vielen Stellen ist der Grund des Gewässers zu sehen. Nach Angaben der Stadt Chemnitz wurde der Wasserspiegel bewusst um 1,2 Meter abgesenkt. Der Grund: Instandhaltungsarbeiten. „Nicht zuletzt beim Hochwasser an Weihnachten

2023 wurde deutlich, dass an den drei Staustützen des Auslaufbauwerks dringende Reparaturen erforderlich werden“, heißt es aus dem Rathaus. Vorher sei der Teich noch komplett abgefischt worden. Ziel ist es, die Reparaturen zur Wasserregulierung bis Februar 2025 abzuschließen. (saho)

Preis für Umsonstladen

Der inzwischen elfte Bürgerpreis der Bürgerstiftung für Chemnitz stand in diesem Jahr unter dem Motto „Nachhaltig produzieren, konsumieren, unterwegs sein – Umwelt schützen“. Mit dem mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis sind Ende 2024 drei tolle Projekte ausgezeichnet worden, die sich mit beispielhaftem Einsatz engagieren. Der Verein Urbane Polemik hat mit seinem Projekt „Umsonstladen Tante Ula“ den zweiten Preis erhalten, er ist mit 600 Euro dotiert. Der erste und dritte Preis wurden an den ADFC Chemnitz e.V. mit B.U.M. Fahrradkonzerte, BUND

Chemnitz und Radio T e.V. mit dem Projekt „Kidical Mass: Für kinder- und fahrradfreundliche Orte in Chemnitz“ und an den Aufatmen Vineyard-Chemnitz e.V. mit dem Projekt „Ein Trinkbrunnen fürs Heckert-Gebiet“ verliehen. Mit dem ausschließlich durch Spenden unterstützten Wettbewerb will die Bürgerstiftung für Chemnitz bürgerschaftliches Engagement unterstützen, würdigen und durch das Vorstellen der Bewerberinnen und Bewerber und ihres Engagements in der Öffentlichkeit zu mehr freiwilligem Engagement anregen. (saho)

Blick zurück und nach vorn

Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 als Ort der Hoffnung und des Wandels



Annett Illert Foto: buelei39

Das Bürgerzentrum, welches zentral und täglich erreichbar ist, steht für Gemeinschaft, Unterstützung und die Überzeugung, dass soziale Arbeit der Schlüssel zu einem lebenswerten Stadtteil ist. Inmitten der Herausforderungen, die unsere Gesellschaft derzeit prägen, bleibt das Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 ein Leuchtturm der Unterstützung und des Zusammenhalts. Im vergangenen Jahr konnten wir alle unsere Angebote nicht nur halten, sondern sogar ausbauen – ein Erfolg, der nur durch das Engagement unserer Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen sowie die unermüdliche Unterstützung unserer Partner und Unterstützer möglich war.

Erfolge und stetiger Ausbau

Mit durchschnittlich 1.300 Besucher*innen monatlich und bis zu 125 Kontakten pro Tag ist unser Bürgerzentrum ein lebendiger Anlaufpunkt. Diese Zahlen sind nicht nur beeindruckend, sie sind auch ein Beweis für die Relevanz unserer Arbeit seit über 20 Jahren. Hier finden Menschen aus allen Lebensbereichen Unterstützung. Unser Angebot umfasst Sozialberatung, die

Hilfe durch die Integrationslotsin sowie die Koordination der Bürgerplattform Mitte-West. Drei zusätzliche hauptamtliche Mitarbeiter*innen sichern unsere Angebote und täglichen Öffnungszeiten, während 20 engagierte Ehrenamtliche regelmäßig Zeit und Energie investieren, um die Angebote des Bürgerzentrums zu vervollständigen. Wir sind Begegnungs-, Kommunikations- und Bildungsort, aber auch Kunst, Kultur, Sport- und Freizeitangebote werden gerne angenommen. Gemeinsam konnten und können wir bestehende Netzwerke stärken und neue Verbindungen auf-

wurde. Diese Übertragung war notwendig, da die Fördermittel für die Aufgaben des Stadtteilmanagements planmäßig beim Baudezernat ausgelassen waren. Das Bürgerzentrum wurde im Jahr 2000 durch das Stadtteilmanagement gegründet und hat seit 2006 seinen Sitz in der Leipziger Straße 39. In all den Jahren wurde seine Arbeit durch das Baudezernat gesichert. Mit dem Auslaufen dieser Förderung sind wir froh, nun in die neue Zuständigkeit des Sozialamtes überführt worden zu sein.

Dies unterstreicht die Bedeutung unserer Arbeit für die soziale Infrastruktur in Chem-

festigte. Viel Lob erreichte uns als Organisatoren, was uns selbst wiederum stärkte. All die wichtigen Projekte sind nicht nur ein Ausdruck der Kreativität verschiedenster Akteure im Netzwerk, sondern auch ein Zeichen dafür, dass wir als Gemeinschaft zusammenarbeiten können, um positive Veränderungen zu bewirken. Doch trotz unserer Bedeutung für das Stadtgebiet der Stadtteile Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf stehen wir vor großen Herausforderungen.

Schatten auf der Zukunft

Auch wenn die Bilanz positiv ausfällt, werfen die aktuellen



Das Team des Bürgerzentrums an der Leipziger Straße 39

Foto: buelei39

bauen. Unsere Rolle als Bindeglied zwischen Institutionen, Initiativen und den Menschen im Stadtteil, hat sich bewährt.

Im Jahr 2024 war es besonders wichtig, dass die Weiterfinanzierung des Bürgerzentrums erfolgreich vom Baudezernat zum Sozialdezernat der Stadt übertragen

wurde. Zudem haben wir zahlreiche Stadtteilprojekte umgesetzt (KaSch berichtete) und neue Formate ausprobiert, wie etwa zuletzt das „Pyramidenanschieben“, das als unser erstes Winterfest am Luisenplatz begeistert von den Bewohnern und Besuchern angenommen wurde und die Gemeinschaft

Entwicklungen in der Förderlandschaft dunkle Schatten auf unsere Zukunft. Finanzierungen werden gestrichen, und Kürzungsabsichten kann man täglich in der Presse lesen, während die Hilfebedarfe in unserer Stadt spürbar zunehmen. Dies gefährdet nicht nur unsere Arbeit, sondern auch

AUS DEN STADTTTEILEN

die, vieler anderer sozialer Einrichtungen im Stadtteil, der Stadt Chemnitz und in ganz Sachsen. Der „Rotstift“ trifft uns in einer Zeit, in der die Hilfebefarfe in den Stadtteilen vielschichtig, durch mehrere Krisen verursacht, steigen: Migrant*innen, ältere Menschen und auch junge Erwachsene suchen immer häufiger Unterstützung. Der Druck wächst, und unsere Ressourcen geraten an ihre Grenzen. Wer stellt die Frage nach den langfristigen Folgen dieser Einsparungen? Was bleibt von einer Gesellschaft, die an ihrer sozialen Infrastruktur spart?

Die Sorgen um die finanzielle Zukunft sind greifbar. Für die kommenden Monate ist es ungewiss, ob wir die dringend benötigten Mittel von der Kommune, vom Land Sachsen oder dem Bund erhalten werden. Die gesamte Träger- und Vereinslandschaft, die auf diese Unterstützung angewiesen ist, kämpft darum, ihre Einrich-

tungen und Projekte zu erhalten. Mit Sorge blicken wir auf das kommende Jahr, denn eine Anschlussfinanzierung für unser Integrationslotsenprojekt als Mittler in Nachbarschaften ist noch nicht gesichert, sodass möglicherweise zwei Kolleg*innen des Bürgerzentrums ihre Arbeit nicht fortsetzen können. Und mit dem Jahr 2026 verliert möglicherweise die Bürgerplattform Mitte-West ihre finanzielle Förderung. Beide Projekte sind unverzichtbar, um den Zusammenhalt im Stadtteil zu fördern und unverzichtbar für die Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Unsere über 20-jährige Arbeit, die maßgeblich dazu beigetragen hat, das Stigma des sozialen Brennpunkts abzubauen, steht auf dem Spiel. Wenn jedoch Kitas, Grundschulen, Schulsozialarbeit, Kulturangebote und soziale Projekte gekürzt werden, ist zu befürchten, dass genau das wieder Realität wird.

Warum wir unverzichtbar sind

Das Bürgerzentrum ist mehr als nur ein Ort – es bildet einen speziellen „Kitt“, der die Stadtteil-Gesellschaft zusammenhält. Wir schaffen Räume für Begegnung, bieten niedrigschwellige Unterstützung und stärken die Eigeninitiative der Menschen. Unsere Arbeit wirkt präventiv: Sie bewahrt vor Isolation, stärkt die Teilhabe und bietet Perspektiven.

Doch ohne verlässliche finanzielle Grundlagen wird es immer schwieriger, diese Rolle auszufüllen. Es ist eine Frage der Prioritäten: Was ist eine solidarische Gesellschaft bereit zu investieren, um ein Miteinander zu sichern? Sparmaßnahmen, die soziale Strukturen abbauen, sind keine Lösung – sie verschieben Probleme nur in die Zukunft und werden teurer. Dazu kommt Verzweiflung und Angst, die in Resignation, Wut und Depression umschlagen können.

Gemeinsam für eine starke Stadtteilgemeinschaft

Trotz der Herausforderungen blicken wir nicht nur mit Sorge, sondern auch mit Entschlossenheit nach vorn. Wir setzen alles daran, unsere Angebote weiterzuführen und neue Lösungen zu finden. Wir haben uns bereits geschult, wie man Geld bei Privaten und Stiftungen einwerben könnte. Es ist uns ein Herzensanliegen, dass die Menschen in Chemnitz Mitte-West auch künftig auf die Unterstützung und die Angebote des Bürgerzentrums zählen können. Wir laden alle ein, mit uns gemeinsam für eine starke Stadtteilgemeinschaft einzustehen – ob durch Engagement, Unterstützung oder das Teilen unserer Anliegen. Denn nur gemeinsam können wir verhindern, dass soziale Arbeit zur Fußnote wird und stattdessen weiterhin der Motor für ein lebendiges und solidarisches Miteinander bleibt. *Text: Annett Illert*

CEGEWO

- ✓ Barrierefrei mit Lift
- ✓ Nah im Grünen
- ✓ Stellplatz
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ Balkon

Energiebedarf:
ENEV2014-64,2 kwh/(m²*a),
Kl. B, Gas, BJ 2020

2 KALTMIETEN GRATIS bei
Mietvertragsabschluss bis 20.12.2024

**Chemnitzer Gesellschaft
für Wohnungsbau mbH**

Waldenburger Straße 65
09116 Chemnitz

✉ info@cegewo.de
🌐 www.cegewo.de

**Wir freuen uns über
Ihr Interesse!**

☎ **0176 13822842**

**Rufen Sie uns an und
vereinbaren Sie einen Termin!**

SINGLE · 1,5 Zi.

59 m²

FAMILY · 4+1 Zi.

152 m²

+2 Bäder



Engagement vor Ort: Wie Bürgerprojekte die Lebensqualität in Mitte-West stärken

Bürgerprojekte haben 2024 im Stadtgebiet viel bewirkt, doch das städtische Haushaltsdefizit gefährdet dieses Engagement.



Antje Richter, Koordinatorin der Bürgerplattform Mitte-West

Foto: buelei39

Im vergangenen Jahr hat das Stadtgebiet Mitte-West erneut von dem unermüdlichen Engagement seiner Bewohnerinnen und Bewohner sowie der kontinuierlichen Arbeit zahlreicher Vereine und Initiativen profitiert. Im Jahr 2024 unterstützte die Bürgerplattform Mitte-West 23 Stadtteilprojekte mit 200 bis 5.000 Euro aus dem Bürgerbudget der Stadt Chemnitz. Diese Fördermittel fließen in Feste, Kunst, Kulturveranstaltungen und bauliche Investitionen, die darauf abzielen, die Aufenthaltsqualität im Freien zu verbessern.

Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Bürgerbudget konnten die Mitglieder des Kleingartenvereins Kappler Hang e.V. den kleinen Spielplatz neben ihrem Vereinshaus sanieren. Dieser Spielplatz erfreut sich großer Beliebtheit bei Spaziergängern sowie Kitagruppen, die die Verbindung zwischen Michaelstraße / Hoher Weg und dem Feldschlösschen-Areal nutzen.

Die Freude war groß, als Ende November der Spielplatz mit neuem Fallschutz und frisch lackierten Klettergeräten wie-

dereröffnet wurde.

Besonders erfreulich war im Jahr 2024 die Premiere gleich zweier neuer Stadtteilveranstaltungen. Das Literaturfestival KULA, erstmals organisiert von den vier soziokulturellen Einrichtungen, Kraftwerk, Umweltzentrum, Lila Villa, und Arthur, bot ein abwechslungsreiches Programm mit Buchlesungen, Poetry Slams sowie kreativen Workshops wie Haiku-Dichten, Siebdruck und Linoldruck.

Zudem lockte das vom Bürgerzentrum in der Leipziger Straße organisierte Pyramidenanschieben zum Auftakt der Adventszeit rund 800 Besucher auf den Luisenplatz. Die Resonanz und Freude der Besucher war eine wohlthuende Abwechslung. Die Veranstalter sind überzeugt: Es wird Folgeveranstaltungen geben.

Für das Jahr 2025 steht ein Bürgerbudget von 71.691,69 Euro zur Verfügung, um Feste, Veranstaltungen und kleinere Baumaßnahmen in den Stadtteilen Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz zu realisieren.

Neben finanzieller Unterstützung ist jedoch auch das aktive Mitwirken, Planen und Informieren von großer Bedeutung für unser Stadtgebiet. Mit Besorgnis blicken die Mitglieder der Bürgerplattform Mitte-West daher auf die bevorstehenden Sitzungen des Chemnitzer Stadtrats. Der Stadtrat steht vor der Herausforderung, über den neuen Haushalt für 2025/26 zu entscheiden und die zahlreichen von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Sparmaßnahmen zu bewerten.

Das Defizit für das Jahr 2025

beläuft sich auf über 60 Millionen Euro, während es für 2026 bereits bei 113 Millionen Euro liegt. Um diese finanziellen Herausforderungen zu bewältigen, hat die Stadtverwaltung verschiedene Vorschläge unterbreitet. In der Presse wurde bereits berichtet, dass die im Stadtgebiet ansässige Umweltbibliothek und das Frauenzentrum Lila Villa ihre städtische Förderung verlieren

Ein weiterer besorgniserregender Punkt ist die mögliche Streichung der städtischen Förderung für die acht Chemnitzer Bürgerplattformen ab 2026. Dies würde den Verlust einer wichtigen Schnittstelle zwischen Anwohnern, Stadtteilnetzwerken und der Stadtverwaltung bedeuten. Die in den Bürgerplattformen aktiven Bürgerinnen und Bürger, Vereine und lokalen Unternehmen



Eröffnung des beliebten Spielplatzes am Vereinshaus des Kleingartenvereins Kappler Hang

Foto: buelei39

könnten. Zudem ist geplant, die Grundschule Altendorf mit der E.-G.-Flemming-Grundschule zu fusionieren, was zur Schließung des Schulstandorts in der Ernst-Heilmann-Straße führen würde.

Auch die Altendorfer Kitas „Kleeblatt“ und „Sonnenhaus“ sollen spätestens bis 2028 ihre Arbeit einstellen.

vertreten partei- und verwaltungsunabhängig die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner in ihren jeweiligen Stadtgebieten. Sie diskutieren aktuelle Themen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnen, Soziales, Kultur und Sport. Darüber hinaus organisieren sie Befragungen und Bürgerforen und

BÜRGERPLATTFORM MITTE-WEST

erarbeiten Stellungnahmen zu Baumaßnahmen sowie Stadtentwicklungsvorhaben. Die Bürgerplattformen sind auch verantwortlich für die Vergabe und Verwaltung des Bürgerbudgets. Mit diesen Mitteln unterstützen sie Stadtteilprojekte und helfen Anwohnern, Vereinen und Initiativen dabei, ihre Ideen umzusetzen.

Wenn keine Mittel für die Koordinierungsstelle und Sachkosten mehr zur Verfügung gestellt werden, das Bürgerbudget in seiner bisherigen Form tatsächlich entfallen würde, blieben spontane Ideen auf der Strecke, müssten viele erfolgreiche Projekte, die in den letzten Jahren mit Geldern aus dem Bürgerbudget gefördert wurden, um alternative Finanzierungsquellen kämpfen. Insbesondere kleinere Vereine und Privatpersonen würden hierbei vor großen Herausforderungen stehen, was dazu führen könnte, dass zahlreiche Projekte nicht mehr realisiert werden

können. Die Steuerungsgruppe würde Ihre Koordinierung verlieren und somit Ihre Basis. Eine effektive Koordinierung ist jedoch entscheidend, um als wertvolle Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt fungieren zu können.

Wir appellieren an die Stadträtinnen und Stadträte, sich Anfang 2025 klar für den Erhalt der Bürgerplattformen auszusprechen und die vorgeschlagenen Kürzungen abzulehnen. Die Bürgerplattformen sind wichtig, um die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner zu vertreten und die positive Entwicklung unserer Stadtgebiete voranzutreiben. Sie tragen zur Verbesserung des Miteinanders und Zusammenlebens im Stadtgebiet bei und fördern das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Zudem stärken sie die Bürgerbeteiligung und schaffen neue Netzwerke sowie Gemeinschaften. *Text: Antje Richter*

Aus dem Bürgerbudget in den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf verwirklichte Projekte im Jahr 2024:

- **Wohlfühlnachmittage für Eltern mit ihren Kindern** (Hort der Oberen Luisenschule)
- **Stadtteilzeitung KaSch** (Bürgerzentrum Leipziger Straße)
- **Osteraktion im Stadtgebiet Mitte-West** (Bürgerzentrum Leipziger Straße)
- **Tag der Inklusion: Selbstbestimmt Leben ohne Barrieren** (Heim gGmbH)
- **Spirit of Curling** (Chemnitzer Eislauf-Club e.V.)
- **STAUNT Festival** (Bordsteinlobby e.V.)
- **MitMach-Tag für Groß und Klein** (Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.)
- **Das Zentrum ist nicht die Mitte** (Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas)
- **PUS(C)HEN** (Marc Ebert)
- **Summer Breeze** (Küchwaldbühne e.V.)
- **Chemnitz meets Leipzig - Wer remixt hier Wen?!** (Autorengruppe REMIX21)
- **KULA - 1. gemeinsames Literaturfestival im Stadtteil** (Lila Villa, akCente e.V.)
- **Blickwechsel - Kultureinrichtungen aus Sicht der Kinder** (Anja Schrammel, Kita Glückskäfer)
- **Stadtteil-Ameise** (Freie Werkstatt DRUCKSTOCK)
- **Siedlungsfest** (Siedlungsgemeinschaft Chemnitz Altendorf e.V.)
- **Kinderfreundliche Oase - gemeinsam den Spielplatz neu gestalten** (Kleingartenverein Kappler Hang e.V.)
- **Kältebus Chemnitz** (Initiative Kältebus)
- **Bürgergarten am Pleißenbach** (Urbane Polemik e.V.)
- **LichtNacht 2024** (Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.)
- **1. Pyramidenanschieben am Luisenplatz** (Bürgerzentrum Leipziger Straße)
- **Winterfest und Ehrenamtstag** (Demokratiegruppe der Unteren Luisenschule)
- **Kurze Tage, kurze Filme - Filmcafé für Senioren** (Bürgerhaus Brühl-Nord)
- **Weihnachtsmarkt** (Seniorenresidenz Chemnitz gGmbH)

THEATER • BESUCHER • ORGANISATION
1920 • 1946 • 1991



Für alle Theater- und Konzertliebhaber ein Muss!

- Monatlich ins Theater – mit uns kein Problem
- Theaterkarten mit hoher Ermäßigung
- Freie Wahl der Vorstellungen
- auch für Fritz Theater und Das erste Chemnitzer Kabarett
- Theaterfahrten, Ausstellungsbesuche, Künstlergespräche



Werden Sie bei uns Mitglied – wir freuen uns auf Sie!

Käthe-Kollwitz-Str. 7 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 666 18 98
volksbuehne.chemnitz@t-online.de • www.volksbuehne-chemnitz.de

Mit Begeisterung im LP²

Iryna Kereishytie ist die neue Mitarbeiterin im Freizeitclub. Durch ihre internationale Vergangenheit, kann sie Vergleiche zwischen Chemnitz und der Ukraine ziehen.

Mein Name ist Iryna Kereishytie, ich bin 36 Jahre alt. Ich komme aus der Ukraine und lebe seit 2022 in Deutschland. 2018 schloss ich mein Universitätsstudium mit einem Master-Abschluss in der Fachrichtung „Lehrer für Vorschulerziehung“ ab und arbeitete danach acht Jahre in ukrainischen Kindergärten. Nach meinem Umzug nach Deutschland wollte ich gern weiterhin als Erzieherin arbeiten. Deshalb absolvierte ich zwei Praktika in Chemnitzer Kindergärten und lernte dort die wichtigsten Aspekte des deutschen Bildungssystems kennen.

Mir sind dabei viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede aufgefallen:

In der Ukraine fungieren die Erzieher*innen als Hauptorganisator*innen des Lern- und Erziehungsprozesses. Es gibt mehr Struktur und der Schwerpunkt liegt auf der Schulvorbereitung. In Deutschland steht die individuelle Entwicklung des Kindes im Vordergrund. Der Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Selbstständigkeit, sozialer Kompetenz und Kreativität. Kinder haben viel Freiheit bei der Auswahl von Aktivitäten, die zur Entwicklung ihrer Interessen beitragen. Die Erzieher*innen fungieren als Mentoren und Beobachter*innen, welche den Kindern helfen, die Welt selbstständig zu erkunden.

Mir hat es schon immer gefallen, direkt mit Kindern zu arbeiten und mit ihnen zu kommunizieren. Als ich dann die Stellenausschreibung für den LP² gesehen habe, entschloss ich mich, eine neue Richtung einzuschlagen und habe mich dort als Erzieherin beworben. Im August 2024 habe ich dann meine neue Arbeit begonnen. Ich finde es spannend, die Welt

mit den Augen von Kindern zu sehen und ihre Begeisterung und Aufrichtigkeit zu spüren. So eine Arbeit gibt mir immer Inspiration und eine Ladung positiver Energie.

An der Arbeit im Freizeitclub reizt mich am meisten, dass es ein sehr breites Spektrum an Aktivitäten gibt. Es gibt viele Möglichkeiten, kreative Ideen umzusetzen sowie verschiedene Veranstaltungen und Projekte zu organisieren. So können wir z.B. basteln, kochen, Filme schauen, aber auch Schlittschuh laufen oder mit Alpakas wandern gehen. Der LP² ist ein Raum, in dem man jeden Tag etwas Neues schaffen und Kinder inspirieren kann.

Was ich bei den Kindern am meisten schätze, ist die Aufrichtigkeit ihrer Gedanken, Gefühle und Handlungen. Diese Ehrlichkeit ermöglicht mir ein besseres Verständnis ihrer Be-



Iryna Kereishytie

Foto: privat

dürfnisse und Erfahrungen. Kinder sind stets motiviert, etwas Neues zu lernen und diese natürliche Neugier nutzen wir in der Arbeit, um die Potentiale der Kinder freizulegen und zu fördern. Zu beobachten, wie die Kinder sich entwickeln, sich freuen und die im LP² verbrachte Zeit genießen, ist eine große Motivation für meine Arbeit.

Für die Zukunft plane ich eine

Zusatzausbildung im Bereich Sozialpädagogik, um mein Wissen und meine Möglichkeiten zu erweitern und unseren jungen Besucher*innen noch besser gerecht werden zu können. Mich freut es, mit meiner täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der jungen Generation leisten zu können.

Text: Iryna Kereishytie

Neue Mitarbeiter im Jugendclub Heilse



Marla Heidel

Foto: privat

Mein Name ist Marla Heidel, ich bin 25 Jahre alt und wohne seit drei Monaten mit meinem Mann in Chemnitz. Seit Anfang November arbeite ich im Jugendclub „Heilse“. Mein Wunsch ist es, Jugendliche so zu fördern und zu befähigen, dass sie in ihren Stärken wachsen, Räume zum Aufblühen erfahren und begin-

nen, Verantwortung zu übernehmen. Dabei motiviert mich meine Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Ich freue mich darauf, herauszufinden, wofür das Herz der Jugendlichen schlägt und zeitweise mit ihnen „das Leben zu teilen“. Neben meinem Interesse für Menschen bin ich gerne kreativ, tanze oder mache Musik. Ich bin dankbar für ein tolles Team und freue mich auf das gemeinsame Arbeiten!

Text: Marla Heidel

Mein Name ist Nathanael, ich bin 30 Jahre alt und habe eine Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik abgeschlossen. Doch irgendwann merkte ich, dass ich meine Zeit lieber in junge Menschen investieren möchte, anstatt Maschinen zu



Nathanael Früh

Foto: privat

bauen. Ich bin verheiratet, habe ein vier Monate altes Baby und bin mit meiner Frau vor einem Jahr von Bayern nach Chemnitz gezogen. Seit März arbeite ich im Jugendclub der Heilsarmee, wo ich den Jugendlichen mit Wertschätzung begegne und ihnen helfe, ihre Herausforderungen zu meistern. *T.: Nathanael Früh*

Ein Tausch, der sich garantiert lohnt

Bücher sind in Chemnitz heiße Waren, die durch die Stadt zirkulieren. Der Verein Bücherhelden hat alle aktuell öffentlichen Bücherschränke ausfindig gemacht – auch im KaSch-Gebiet

Man würde gern wieder einmal die Nase in ein gutes Buch stecken. Wenn dieses Gefühl an einem Sonntag aufkommt, sind die Möglichkeiten wegen geschlossener Bibliotheken und Buchhandlungen beschränkt. Abhilfe schaffen die öffentlichen Tauschschränke, die in den letzten zwei Jahren in Chemnitz wesentlich mehr geworden sind. Meist sind sie in alten Telefonzellen untergebracht, die oft liebevoll gestaltet wurden. Und in der positiven Dynamik liegt das Problem: Wo finden sich die Quellen des Lesevergnügens überhaupt? Der Verein „Bücherhelden Chemnitz e.V.“, der seit Sommer 2023 mit seinen fleißigen Helfern den Bücherschrank an der Weststraße 49 auf dem Kaßberg betreibt, hat eine Karte erstellt, auf der die Chemnitzer Angebote verzeichnet sind. Die Karte ist auf den Social-Media-Profilen des Teams Bücherhelden zu finden: [instagram.com/buecherheldenchemnitz](https://www.instagram.com/buecherheldenchemnitz), [facebook.com/buecherhelden](https://www.facebook.com/buecherhelden).

Das jüngste Beispiel für einen ungewöhnlichen Bücherschrank ist in Altendorf am Gutsweg 5 zu finden. Nur einen Steinwurf vom zukünftigen Premiumradweg Küchwald-Wüstenbrand entfernt, wartet ein ausgedienter Kühlschränk auf die Leseratten. Auch das



Legende:

1 Waldrand 111
2 Schönherrstraße 8

3 Küchwaldring 24
4 Leipziger Straße 39
5 Gutsweg 5

6 Horst-Menzel-Straße 28
7 Weststraße 49

Quelle: Stadt Chemnitz und Bücherhelden Chemnitz e.V.

Angebot an der Gaststätte „Puppenstube“ bietet den Buchinteressierten eine breite Palette. Damit werden die etablierten Schränke am Bürgerzentrum Leipziger Straße sowie in der Schönherrfabrik wirkungsvoll ergänzt.

Die Regeln für die Schränke sind einfach: Das Angebot ist kostenlos und rund um die Uhr verfügbar. Im Idealfall wird getauscht, es gilt also das Prinzip:

ein Buch hineinstellen, eines herausnehmen. Von den ehrenamtlichen Helfern fließt viel Zeit und Arbeit in die Pflege der Bücherschränke, damit das Angebot für alle Bücherschrankbesucher stets attraktiv bleibt. Hier sind natürlich auch die Besucher gefragt, die Schränke ordentlich zu hinterlassen. Wer sich engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, die Bücherschrankbetreiber zu

kontaktieren – meistens finden sich die Kontaktdaten an den Tauschschränken.

Viele Betreiber sind untereinander vernetzt und tauschen auch Tipps und Vorgehensweisen für das Aufstellen eines solchen Schrankes aus. Wer also Interesse hat, ebenfalls einen Büchertauschschränk aus der Taufe zu heben, findet hier einen guten Ansprechpartner. Text: Jens Zeidler



WIR SUCHEN...

- Pflegehelfer (m/w/d) und
 - Pflegefachkräfte (m/w/d)
- für unsere Sozialstationen und Pflegeheime.



Telefon:
0371 6956-100
oder
bewerbung@awo-chemnitz.de

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung
gGmbH

Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!

Voll- oder Teilzeit, 30 Tage
Urlaubsanspruch, hauseigener
Tarifvertrag mit Sonderzahlungen,
Betriebliches Gesundheitsmanagement, Jobrad uvm.



www.awo-chemnitz.de



Der Inhalt steht – der Rahmen wankt

Workshops, Kultur, Kunst - für das Jahr 2025 hat sich das Team der Lila Villa auf dem Kaßberg einiges einfallen lassen. Nun drohen dem Soziokulturellen Zentrum jedoch Haushaltskürzungen und das ganze Haus steht auf Kippe.

Kunst, die Frauen mit ihren eigenen Händen erschaffen können – also Textilarbeiten, Schnitzereien, Malereien, Keramik – all diese Punkte sollen in diesem Jahr im Zentrum des Programms der Lila Villa auf dem Kaßberg stehen. Dafür richtet das Team des Hauses im Rahmen des Kulturhauptstadt-Programms seinen Blick gen Süden nach Portugal. „Wir arbeiten mit jungen und mit älteren Frauen zusammen und kooperieren für unser Programm mit einer Seniorenuniversität in Portugal“, erzählt Anja Hüttner, die das Soziokulturelle Zentrum gemeinsam mit ihrer Kollegin Denise Wagner leitet. Frauen aus der Region sollen mit denen aus anderen Ländern ins Gespräch kommen, sich über ihre Lebensrealitäten, aber auch ihr Kunsthandwerk austauschen, gemeinsam kreativ werden.

Doch auch das reguläre Programm der Lila Villa steht schon jetzt fest. Geplant ist, wie auch in den vergangenen Jahren, eine breite Angebotspalette, um möglichst viele Menschen anzusprechen und zu integrieren. Angeboten werden unter anderem Sprach- und Selbstverteidigungskurse, Beratungsangebote, Kunstausstellungen, Mitmachmöglichkeiten und viele Lesungen und Kulturangebote. Derzeit besuchen etwa 330 Menschen die Lila Villa wöchentlich, die meisten von ihnen sind Frauen, jedoch nicht ausschließlich. Seit dem Mauerfall hat sich das Haus auf dem Kaßberg als Soziokulturelles Zentrum etabliert, ist vielen Menschen ein regelmäßiger Anlaufpunkt.

Das könnte sich jedoch in diesem Jahr ändern. Denn während das Programm steht, auch finanziell – so wankt die Struktur des Hauses.

Denn die Lila Villa steht auf der Liste der Kürzungs-Kandidaten für den Finanzhaushalt der Stadt Chemnitz 2025. 113.000 Euro könnten gestrichen werden.

„Dieser Zuschuss beinhaltet hauptsächlich 1 Personalkostenstelle, 3 Minijobs und einen Mietzuschuss, der in Form von Miete zum großen Teil an die Stadt zurückgezahlt wird“, erklärt Anja Hüttner. Ohne das Geld könne die Lila Villa nicht weiter bestehen. Es stehen also nicht nur die Existenzen mehrerer Mitarbeiterinnen auf dem Spiel, sondern auch das Ehrenamt von etwa 25 Personen. Erfahren habe man von dem Kürzungsvorhaben übrigens aus der Presse, so Hüttner. Aus der Stadtverwaltung habe man sich vorab nicht mit dem Haus in Verbindung gesetzt, die Nachricht kam knapp zum Jahresende – es sei nicht mehr möglich, sich um andere Förderungen zu bemühen. Wobei, wie Anja Hüttner zu bedenken gibt, dieses Vorhaben nur geringe Erfolgchancen habe. Da derzeit auch auf Bundes- und



Anja Hüttner, Dr. Ulrike Uhlig und Denise Wagner

Foto: saho

Landesebene Kürzungen in den Bereichen Kultur und Soziales anstehen, bemühen sich immer mehr Träger um die wenigen Töpfe, die gleichzeitig schrumpfen. Doch weder die Mitarbeiterinnen der Lila Villa, noch deren Gäste denken ans Aufgeben. Zum Jahresende startete die Lila Villa eine Unterschriftenkampagne (siehe Startseite der Homepage Lila Villa), die es zum Kasch-Redaktionsschluss auf knapp 2.500 Unterschriften brachte. Auch prominenten

Chemnitzer*innen äußern sich dazu. „Dass eine Stadt wie Chemnitz, die den Titel Kulturhauptstadt Europas bekommen hat, darüber nachdenkt, dieses Haus zu schließen, das ist eine Schande“, sagt Dr. Ulrike Uhlig, deren Malereien derzeit in der Lila Villa ausgestellt werden.

Wie es mit der Lila Villa weitergeht, werden die Haushaltsverhandlungen des Stadtrates entscheiden, die nach aktuellem Stand, im Februar anstehen.

Text: Sarah Hofmann



Veranstaltung in der Lila Villa

Foto: Sarah Hofmann

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**



**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Suppe und Decken für die ohne Obdach

Chemnitz hilft. Ein Blick auf die Initiative Kältebus und die Menschen dahinter.

Sobald es draußen kälter wird und sich viele nach drinnen verziehen, beginnt Linda Bielig, ihre Nachmittage und Abende draußen zu verbringen. Gemeinsam mit einem flexiblen Team von etwa 25 Menschen, organisiert sie den Kältebus Chemnitz. Mehrfach im Monat beladen sie einen Transporter mit Hygieneartikeln, Schlafsäcken, Decken und Lebensmitteln und touren damit durch Chemnitz. Ihr Ziel: Obdachlose aufzusuchen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und ihnen vor allem zu helfen – etwa durch die Ausgabe von Suppe und warmen Getränken. In der vergangenen Saison unternahm das Team insgesamt 62 Fahrten und verzeichnete 826 Kontakte mit Bedürftigen. Für die derzeitige Saison gibt es noch keine endgültigen Daten, da sie noch anhält – für den Monat November vermerkte das Team in zehn Fahrten 195 Kontakte. „Da wir kontinuierlich ansprechbar sind, gibt es auch Mehrfachnennungen“, erklärt Linda Bielig. Die angehende Sozialarbeiterin begann ihr Ehrenamt während des Studiums und möchte es weiterführen. „Ich habe zuletzt versucht, zwei bis dreimal im



Linda Bielig im Lager des Kältebus-Teams. Dort befinden sich warme Kleidung, Schlafsäcke, aber auch Thermoskannen und Einweggeschirr.
Foto: Sarah Hofmann

Monat zu fahren. Dazu kamen noch Organisationsaufgaben, wie die Kommunikation mit Bürgerplattformen, die uns gefördert haben, sowie Social Media“, so Bielig. Gefördert wird das Projekt unter anderem von den Bürgerplattformen Mitte-West und Nord-Ost.

Ihr Antrieb, sich in ihrer Freizeit für andere einzusetzen, speist sich, wie Linda Bielig erzählt, auch durch Frust und dem Gefühl von gelebter Ungerechtigkeit.

„Ich kann einfach nicht fassen, dass wir in einem der reichsten Länder der Welt leben und gleichzeitig über 800.000 Wohnungslose in Deutschland haben – und das sind nur die Zahlen von 2022, inzwischen sind sie vermutlich noch höher“, sagt Linda Bielig. Ihre Prognose begründet sie unter anderem mit dem Krieg in der Ukraine. Die meisten Obdachlosen, mit denen sie über den Kältebus in Kontakt kommt, stammen übrigens aus dem innereuropäischen Ausland. „Die Nutzung der städtischen Notunterkünfte ist an Bedingungen geknüpft“, so die Aktivistin – um dort schlafen zu können, müsse man unter anderem in Chemnitz gemeldet sein. „Daher fordern

wir auch mehr Schlafunterkünfte, die durch verschiedene Menschengruppen genutzt werden können. Wir sehen die Unterbringung von Bedürftigen als klares Menschenrecht.“ Dieses Menschenrecht, unabhängig von der Herkunft eines Menschen, sei übrigens sogar in der sächsischen Polizeiverordnung verankert.

Das Team des Kältebus Chemnitz freut sich übrigens, wie Linda Bielig versichert, immer über Hilfe, etwa in Form von Engagement und/oder Geld- und Sachspenden. Zu den Sachspenden, die die Obdachlosen vor allem benötigen, gehören Schlafsäcke und Isomatten sowie Männerkleidung in großen Größen.

Text: Sarah Hofmann



Ein Blick ins Innere des Kältebusses

Foto: privat



Stell Dir vor, Du wirst gebraucht

Verein sucht Seniorinnen und Senioren als Streitschlichter im Ehrenamt an Grundschulen



Streitschlichter mit Schülern

Foto: SiS

Ein typischer Tag im Leben eines fiten Rentners unserer Stadtteile. Tun und lassen, was einem Spaß macht: Ausruhen. Verreisen. Enkel genießen. Das Leben wird ruhiger. Das Miteinander lässt nach. Man wird nicht mehr so oft um Rat gefragt. Neue Freunde lassen sich schwieriger finden. Die Kinder führen ihr eigenes Leben. Dabei fühlt man sich ja körperlich und geistig fit und möchte das noch

lange erhalten.

Was macht da Sinn? Und dann stell Dir vor, Du wirst noch gebraucht! Zum Beispiel als Streitschlichter an einer Grundschule in Chemnitz.

Die „Seniorpartner in School“ (SiS) hätten da was Konkretes für Dich. Der deutschlandweit tätige gemeinnützige Verein bietet ein vielseitiges Ehrenamt an. Seine Mitglieder bringen etwas mit, was die Kinder suchen:

Zeit und ein offenes Ohr, um ihre Nöte und ihren Kummer mitzuteilen. Als Streitschlichter sind diese Frauen und Männer einmal in der Woche in den Hofpausen präsent, haben ein Sprechzimmer für vertrauliche Gespräche und sind in den Klassen unterwegs.

Da wird eine ältere Generation schnell Ansprechpartner für die Kinder wie auch für das Lehrpersonal. Das Lehrerteam empfindet die Älteren als Ergänzung und Entlastung im Schulalltag.

„Wir unterstützen die Lehrerschaft bei ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Kindern beizustehen, ihre Alltagskonflikte durch eine achtsame Kommunikation friedlich beizulegen, wird sie ein Leben lang prägen. Wir freuen uns daher sehr über neue Mitstreiter, die uns unterstützen möchten. Der Bedarf ist groß“, sagt Manuela Dorn, Vorsitzende des SiS-Lan-

desverbandes Sachsen.

Die SiS-Streitschlichter sind in Chemnitz seit 2008 im Einsatz. Aktuell sind 28 Schulmediatoren an zwölf Grundschulen aktiv. Zu diesen gehört auch die Grundschule Altendorf. Ihr Wirken fand in der Öffentlichkeit so viel Anerkennung, dass sie 2023 mit dem Friedenspreis der Stadt Chemnitz geehrt wurden.

Im neuen Jahr gibt es wieder eine Chance, mitzumachen. Im März 2025 startet der Verein eine kostenlose Ausbildung zum Schulmediator in Chemnitz. Wäre das was für Sie?

Alles Wissenswerte dazu hat Herbert Hartmann. Er ist unter der E-Mail-Adresse hhhartmann@t-online.de oder mobil unter 0152 25169472 erreichbar. www.seniorpartnerinschool.de/ueber-uns/sachsen/der-verein.html.

Text: Stefan Buscher




Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Orthopädienschuhtechnik
Reha-Technik
Kinderspezial- und
Skolioseversorgung

Wir danken unseren Kunden und Partnern für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr!

Telefon: 0371/450 50 666 | info@saXcare.de | www.saXcare.de

<p>saXcare GmbH Orthopädietechnik- Zentrum Schönherrfabrik Schönherrstraße 8 09113 Chemnitz Telefon 0371 45050666</p>	<p>saXcare GmbH Sanitätshaus Chemnitz Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon 0371 304960</p>	<p>saXcare GmbH Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna Jägerstraße 11-13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon 03722 5927570</p>	<p>saXcare PED GmbH Orthopädie- Schuhtechnik Ahnataler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon 03724 1246550</p>
---	--	--	--





SCHAU DIR DAS MAL AN

WOHNUNGEN MIT EINBAUKÜCHE

Innerhalb unseres vielfältigen Wohnungsangebotes im Stadtgebiet von Chemnitz finden Sie auch Wohnungen, die bereits über eine eingebaute Küche verfügen.

Ausgestattet sind die Einbauküchen in der Regel bereits mit Herd, Dunstabzugshaube, Kühlschrank und Geschirrspüler sowie Mobiliar.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



Die stumme Prinzessin aus dem Schloßteich

Das vierte Chemnitzer Märchenbuch ist erschienen. Darin erscheint im bekannten Areal ein neues Bauwerk und auch Garagen spielen eine Rolle.

Das Märchen „Die stumme Prinzessin aus dem Schloßteich“ von René B. Werner ist die Titelgeschichte des vierten Chemnitzer Märchenbuchs und damit Sieger des diesjährigen Schreibwettbewerbs „Dein Chemnitz. Dein Märchen“. Bereits zum vierten Mal hatte die Stadt Chemnitz kreative Schreiber*innen dazu aufgerufen, märchenhafte Geschichten niederzuschreiben und einzureichen. Aus zahlreichen Einsendungen hat eine Jury die drei besten Geschichten ausgewählt.

Das Buch „Die stumme Prinzessin aus dem Schloßteich“ ist das vierte Märchenbuch, das die Stadt Chemnitz herausgibt. Es erscheint im Claus-Verlag aus Limbach-Oberfrohna. Seit Dezember ist es im Buchhandel und im Onlinehandel erhältlich.

In der Titelgeschichte „Die stumme Prinzessin aus dem Schloßteich“ von René B. Werner gibt es in Chemnitz in alten, märchenhaften Zeiten nicht nur den Schloßteich, sondern auch ein Schloss. Darin lebt sogar eine Prinzessin, die Königin

werden soll – allerdings passt das der Hexe Rubinia so gar nicht. Deshalb lässt sie erst die Schlossturmspitze verschwinden und dann auch noch die Prinzessin. Ob es die Prinzessin schafft, den Thron zu besteigen?

Das Märchen „Conny und das Carillon“ von Sandra Heymann belegt den zweiten Platz.

Den dritten Platz sichert sich Marcus Lehmann mit seinem Märchen „Artur und das Geheimnis der Garage“.

Illustriert wurden die Märchen in diesem Jahr von Saara Vallineva. Sie wurde 1982 in Vantaa, Finnland, geboren und arbeitet als Illustratorin, Autorin und bildende Künstlerin in der Chemnitzer Partnerstadt Tampere. Saara Vallineva hatte sich nach einem Aufruf in den Chemnitzer Partnerstädten für die Illustrationen des vierten Chemnitzer Märchenbuchs beworben.

Mit dem vierten Chemnitzer Märchenbuch endet das Projekt „Dein Chemnitz. Dein Märchen.“

Text: Red.

wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

Tel. 0371 8205578

www.waesche-und-mehr.jimdofree.com



Für Sie & Ihn!

Wir kleiden Sie von Kopf bis Fuß ein...
für den Tag, die Nacht und fürs Wasser.

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

Auch in großen Größen!

ANZEIGE

1. Januar 2025

*14 Uhr *Chemnitzer Neujahrsspaziergang* poetische Stadtführung, Dauer: ca. 2 Std., Preis: 12 €, informieren Sie sich, ob die Stadtführung stattfindet, Gästeführerin: Grit Linke, Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176 234 027 24
Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz)

08. Januar 2025

*14 Uhr *Kaffeenachmittag und Tanz* ins Jahr mit Jürgen Grubert

Ort: Bürgertreff, Flemmingstr. 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

*14.30 Uhr *„Schockanruf, Enkeltrick und weitere Betrugs-maschen“* Referenten: Mike Melzer und Jens Paßlack, Verbraucherzentrale Sachsen, Anmeldungen bis Mo. vor dem Termin in der Residenz (0371/ 33 85 09)

Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstr. 40, 09113 Chemnitz

09. Januar 2025

*15 - 16.30 Uhr *DA CAPO – Musikcafé* „Chemnitzer Punktlandung: 2025 Chemnitz Kulturhauptstadt Europas und 35 Jahre Galerie Weise“, Nancy Gibson plaudert mit Bernd Weise, Kunstverständiger, inkl. Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

11. / 12. Januar 2025

*10 - 18 Uhr *Chemnitzer Anime-Messe*, Künstler, Händler, Cosplayer zeigen und verkaufen Verschiedenes rund um Anime.

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

12. Januar 2025

*14 - 17 Uhr *Grüne-Kosmetik-Workshop* mit Cornelia Römer, Anmeldung erforderlich bis zum 05.01. über www.stonewood-kraeuter.de/seminare, 40 € (Vorkasse)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

16. Januar 2025

*16 Uhr *35 Jahre Grünes Band Sachsen*. Vortrag mit Herrn Naderer und Ausstellungseröffnung Grünes Band Deutschland, (im Hauptgebäude)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

20. Januar 2025

*18 Uhr *Es ist Spielzeit: Kammerkonzert*, Eintritt frei

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

23. Januar 2025

*16 Uhr *Alpenblumen, Gletscher und die letzte Generation* Vortrag mit Ulrich Schuster, eine alpine Reise und Infos über aktuelle Themen der Klimakrise (im Hauptgebäude)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

24. Januar 2025

*18 Uhr *NABU Naturfotowettbewerb*, in einer Präsentation können die Gäste über die besten Naturfotos abstimmen. Am Ende der Veranstaltung wird der/die beste Fotograf/in des Jahres 2024 gekürt (im Hauptgebäude)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

30. Januar 2025

*14 - 16 Uhr *Sprechstunde der Bürgerpolizistin*

Ort: Bürgertreff, Flemmingstr. 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

31. Januar 2025

*18 Uhr *Vortrag „Galapagos“* mit Ulrich Schuster, über die seltenen Tiere und Pflanze (im Hauptgebäude)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

05. Februar 2025

*14 Uhr *Kaffeenachmittag und Vortrag* mit Herrn Knoblauch „Essen und Trinken mit allen Sinnen“

Ort: Bürgertreff, Flemmingstr. 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

06. Februar 2025

*15 - 16.30 Uhr *DA CAPO – Musikcafé* „Musikschullehrerinnen sagen DANKE“, Nancy Gibson plaudert mit den Musikschullehrerinnen Annegret Müller, Christiane Korn und Tatjana Funk, inkl. Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

07. - 22. Februar 2025

*11 Uhr *CSg-Winterlounge* in der Chemnitzer Innenstadt (Neumarkt)

09. Februar 2025

*15 - 19 Uhr *Tanztee 50plus* mit Livemusik, es spielt Hans-Jürgen Fischer, Einlass: 14 Uhr

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

10. Februar 2025

*18 Uhr *Es ist Spielzeit: Kammerkonzert*, Eintritt frei

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

12. Februar 2025

*14.30 Uhr *„Digitale Vorsorge“* Referenten: Mike Melzer und Jens Paßlack, Verbraucherzentrale Sachsen, Anmeldungen bis Mo. vor dem Termin in der Residenz (0371/ 33 85 09).

Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstr. 40, 09113 Chemnitz

*15 Uhr *Die Welt. In Chemnitz entdeckt*, Kraftwerk e.V. und Moderatorin Conny Hartmann laden ein, Gast: Valérie Suty (Frankreich), Gründerin und Leiterin des internationalen Chores Unity, Künstlerin und Gesangslehrerin

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

16. Februar 2025

*9 Uhr *Exkursion Leipziger Seenlandschaft*, Anmeldung bis 11.02. unter 0371/3364850, Fahrtkosten im NABU Bus

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

*14 - 17 Uhr *Winterferienangebot: Klostermedizin*: Elixiere und mittelalterliche Zubereitungen (Workshop) mit Cornelia Römer, Anmeldung bis zum 09.02. über www.stonewood-kraeuter.de/seminare, 40 € (Vorkasse)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

18. - 21. Februar 2025

*9.30 - 11.30 Uhr / 13 - 15 Uhr *Kreatives Gestalten* in den Winterferien, Gruppen mit Voranmeldung unter Tel. 0371 383903-0

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

18. - 21. / 25. - 28. Februar 2025

*13 - 14 Uhr *Winterferienprogramm*: Schnupperkennnenlernen der AG Stammpersonal, wie sieht der spacige All-Tag im Kosmonautenzentrum aus?

Ort: EPZ im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

VERANSTALTUNGEN

18. / 20. / 25. / 27. Februar 2025

*14 - 17 Uhr **Winterferienprogramm:** Basteln und Video Stabraketen basteln und/oder seht euch „Komm ins Weltall“
Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

19. / 26. / 28. Februar 2025

*14 - 17 Uhr **Winterferienprogramm:** Virtuelle Erkundung der ISS mit VR-Brille, ab der 3. Klasse, Teilnahmebeitrag von 1 € p. P., Bitte meldet euch dafür bei uns unter Tel. 0371/36 85 840 oder per E-Mail an epz@solaris-fzu.de an.
Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

19. Februar 2025

*15 Uhr **Reptilien und Amphibien** im Vivarium, Führung mit Katrin Großer, (Treffpunkt vor dem Hauptgebäude)
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

21. Februar 2025

*14 - 17 Uhr **Winterferienprogramm:** Kennenlern-Nachmittag „Komm' in die AG Stammpersonal!“, bei Kaffee und Kuchen, für alle im Alter von 9-17 Jahren
Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

25. Februar 2025

*10 - 16 Uhr **2. Klemmbausteinausstellung**, Tiere und Pflanzen nachgebaut mit Katja Rottluff, Gruppen über 5 Personen unter rv.erzgebirge@nabu-sachsen.de anmelden, Eintritt 3 € p. P. (vor

Ort in bar zu entrichten)

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

25. - 28. Februar 2025

*9.30 - 11.30 Uhr / 13 - 15 Uhr **Kreatives Gestalten** in den Winterferien, Gruppen mit Voranmeldung unter Tel. 0371 383903-0.
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

26. Februar 2025

*13 - 16 Uhr **Filzen von Tieren** mit Sabine Roscher, es kann nach Herzenslust gefilzt werden, dabei können sowohl eigene Ideen umgesetzt werden, auch einige Tiere stehen zum nachfilzen bereit, Gruppen über 5 Personen unter rv.erzgebirge@nabu-sachsen.de anmelden, Kosten nach Verbrauch.
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

27. Februar 2025

*9 - 12 Uhr **Winterbasteln** mit Katja Rottluff, wir basteln Meisenglocken und Meisenringe für die Winterfütterung, Gruppen über 5 Personen unter rv.erzgebirge@nabu-sachsen.de anmelden, Eintritt 5 € p. P. vor Ort in bar zu entrichten
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

*14 - 16 Uhr **Sprechstunde der Bürgerpolizistin**

Ort: Bürgertreff, Flemmingstr. 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

*15 Uhr **Eröffnung des Denkmals der Grauen Busse**, Erinnerung an die Opfer der „Euthanasie“-Verbrechen
Ort: SFZ, Flemmingstraße 8c, 09116 Chemnitz

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Wöchentliche Angebote

Montag:

8.00 - 09.30 Uhr Deutsch-Trainingskurs
9.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten
11.30 - 13.00 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Dienstag:

8.30 - 10.00 Uhr Französisch für Sprachinteressierte
10.15 - 11.45 Uhr Englisch für Sprachinteressierte
13.30 - 15.00 Uhr Englisch für Sprachinteressierte

Mittwoch:

8.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz
9.00 - 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen

Donnerstag:

8.30 - 11.30 Uhr individuelle Computernutzung
10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V.
15.30 - 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Freitag:

8.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz

Veranstaltungen im Januar:

09.01.2025

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)
12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag

20.01.2025

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

23.01.2024

10.00 - 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur & Soziales

29.01.2025

10.00 - 12.00 Uhr AG Geschichte
14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

Veranstaltungen im Februar:

06.02.2025

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

13.02.2025

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag

17.02.2025

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

26.02.2025

10.00 - 12.00 Uhr AG Geschichte
14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning (Anmeldung erforderlich)

14.01.2025

9.00 - 13.30 Uhr

Rentenberatung mit Steffen Haupt

(Anmeldung erforderlich, Kosten nach Vereinbarung)

13.01. / 20.01. / 10.02. / 17.02.2025

9.00 - 12.00 Uhr

23.01. / 27.02.2025

14.00 - 16.00 Uhr

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel. 0371/33 50 52 0

Herr Hartmann und die Lok ohne Schiene

Zur Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres am 18. Januar sollen 120 Menschen eine Lokomotive durch Chemnitz ziehen. Fast 60 Jahre lang, wurde diese Aufgabe von Pferden übernommen.



Richard Hartmann Foto: Archiv

Richard Hartmann war seiner Zeit voraus. Um vier Jahre, um genau zu sein. Denn im Jahr 1848 lief in seiner Chemnitzer Fabrik die erste Lokomotive vom Band. Sie trug den Namen „Glück auf“. Der Haken: zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen Bahnhof in Chemnitz. Wie Sven Niebold vom Schauplatz Eisenbahn in Hilbersdorf erzählt, hat es zu diesem Zeitpunkt nur eine Eisenbahnstrecke zwischen Leipzig und Dresden gegeben. Die tonnenschwere und sperrige Lokomotive wurde also mit Pferden mühsam über die Landstraße zum nächsten

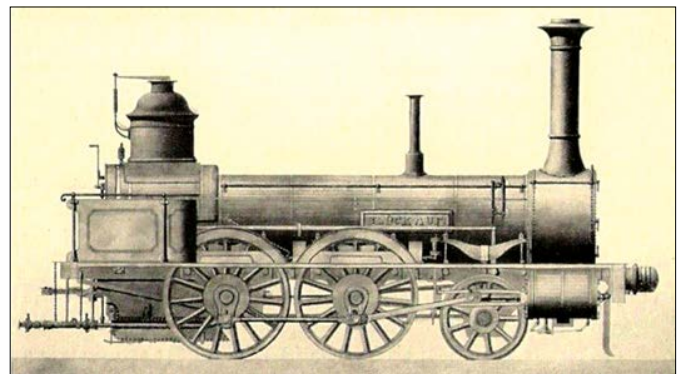
Bahnhof gezogen. Als 1852 dann der Anschluss ans Schienennetz kam, verbesserte sich die Ausgangssituation für den Transport der Lokomotiven für den Fabrikanten Hartmann zumindest ein wenig – ein großes Hindernis jedoch blieb. „Die einzige geografische Möglichkeit zum Bahnhof zu gelangen, wäre durch das Chemnitztal gewesen, dann wäre die Strecke aber über das Gelände des Herrn Schönherr gegangen“, so Niebold.

Luis Ferdinand Schönherr fabrizierte auf dem Gelände quasi nebenan ab 1851 Webstühle. Sein Fabrikgelände, das Areal heißt auch heute noch Schönherrfabrik, befindet sich quasi in der Nachbarschaft zur Hartmannschen Fabrik, vor allem aber zwischen Fabrik und Bahnhof. Die Lokomotiven aus der Hartmannfabrik konnten also auch weiterhin nicht aus der Halle auf die Schiene fahren. Sie gelangten per Pferdestärke an den Bahnhof, dafür hielt der Industrielle Hartmann etwa 36 Pferde vor.

„Über 3000 Lokomotiven sind diesen Weg gegangen“, sagt Sven Niebold – das Prozedere hielt nämlich bis 1908 an – rein rechnerisch zogen die Pferde also knapp 60 Jahre lang pro Woche zwei bis drei Loks durch Chemnitz. Ab 1903 wurde die Strecke etwas kürzer, die Loks wurden von den Tieren zum Bahnhof in Altendorf gezogen und konnten von dort aus in die Welt fahren. Ab 1908 dann gelangten sie endlich direkt von der Fabrik auf die Schiene, wie Sven Niebold sagt, wurden die Gleise entlang der heutigen Matthesstraße verlegt.

Zur Eröffnungszeremonie

des Kulturhauptstadtjahres, wird die Tradition der Lokomotive ohne Schiene erneut aufgegriffen. Am 18. Januar sollen 10 Teams im Wettstreit eine tonnenschwere Lokomotive mit dem Namen Hegel – die ebenfalls aus dem Hause Hartmann stammt – mit ihrer eigenen Muskelkraft durch die Stadt ziehen und damit an die Geschichte von Chemnitz erinnern. Da das Kulturhauptstadtjahr mit einer ganztägigen Feier eröffnet wird, finden sich zu diesem Tag noch viele weitere Programmpunkte. Mehr unter <https://chemnitz2025.de/opening/> Text: Sarah Hofmann



Dieses Bild zeigt die erste Lokomotive aus Richard Hartmanns Fabrik. Sie trägt den Namen „Glück Auf“ Foto: Archiv

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was Sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir freuen uns auf Ihre Nachrichten, Anregungen und Kritik. Auch, wenn Sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über: presse.kasch@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 0371/3 35 05 20
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 06.12.2024
Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann
Satz und Layout: Ulla Paeschel
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000
Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe: 07.02.2025
Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 27.02.2025

Gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen
und Stadt Chemnitz



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGER STRASSE 39



gefördert aus Haushaltsmitteln
der Stadt Chemnitz